



Das Projekt „Kulturstrolche“ ermöglicht Grundschulkindern der Klassen 2 bis 4 das Kennenlernen der Kulturangebote in ihrer Stadt. Von einem sehr jungen Alter an dürfen sie Kultur spielerisch erkunden und ausprobieren. Gleichzeitig öffnen sich die Kulturinstitute der Stadt einem jungen Publikum, das so zu künftiger Nutzung inspiriert und angeleitet wird. Die Stadt Kleve beteiligt sich an diesem bis zu einem Betrag von 7.200 Euro vom Kultursekretariat NRW Gütersloh geförderten Projekt. Weitere Informationen zum Projekt Kulturstrolche gibt es hier : <https://www.kulturstrolche.de/>

Inhaltsverzeichnis

Konzept

Hintergrund und Mission	3
Ziele der Kulturstrolche	4
Projektstruktur	5
Unterwegs in verschiedenen Sparten	6-7

Organisation

Hinweise zum organisatorischen Verfahren	8-9
--	-----

Anmeldung

Kopiervorlage: Am Projekt teilnehmende Klassen/Kinder	10
---	----

Projektbericht

Kopiervorlage: Projektbericht - Was hat die Klasse erlebt?	11
--	----

Angebote

Literatur	12-13
Medien	14
Geschichte	15-17
Theater	18
Kunst	20
Musik	21-23

Kontakt

Ansprechpartner	26
-----------------	----

Konzept

Hintergrund

Keine andere Einrichtung erreicht so viele junge Menschen wie die Schule. Das Projekt ‚Kulturstrolche‘ setzt hier an: Es bringt wichtige Akteur*innen und Partner*innen zusammen, um ein starkes und nachhaltiges Netzwerk aus Grundschulen, Kultureinrichtungen und lokalen Künstler*innen zu bilden. Teilnehmende Grundschüler*innen erhalten so früh Zugang zu den verschiedenen Kunstsparten Theater, Musik, Literatur, Medien, Geschichte, Kunst und Tanz sowie die Möglichkeit, die kulturelle Vielfalt ihrer eigenen Stadt zu entdecken.

Seit 2008 wird das Projekt in den Mitgliedsstädten des Kultursekretariats NRW Gütersloh gefördert und seit 2011 auch in den Städten des NRW KULTURsekretariats (Wuppertal) etabliert. Das Modellprojekt, welches erstmalig in Münster im Jahr 2006 verwirklicht wurde, ist so über die Jahre zu einem Kooperationsprojekt herangewachsen, welches in der kulturellen Bildungslandschaft NRWs nicht mehr weg zu denken ist. In den beteiligten Kommunen stellen die „Kulturstrolche“ einen wichtigen Baustein für die kulturelle Bildung vor Ort dar.

Mission

Die „Kulturstrolche“ stehen für Entdeckerfreude, Schaffensdrang und ermöglichen den Blick hinter die Kulissen von Kunst und Kultur ganz unabhängig von den Ressourcen und Interessen des Elternhauses. Im Klassenverbund und in Begleitung der Lehrkräfte lernen Kulturstrolche auf spielerische Art und Weise die verschiedenen Kultursparten mit ihren Kulturorten und Kulturschaffenden kennen. Sie begegnen Künstler*innen und erfahren, wie vielfältig Kunst und Kultur sein können. Kulturstrolche entdecken, beobachten und stellen Fragen. Vor allem aber probieren sie sich selbst in den kulturellen Ausdrucksformen aus.

Kulturstrolche werden zu Kulturexperten, indem sie:

- **Kultur entdecken:** Die „Kulturstrolche“ begeben sich auf eine Erkundungstour durch ihre Umgebung und werden zu echten Expert*innen für die vielfältige kulturelle Landschaft ihrer Stadt.
- **In die Welt der Kunst und Kultur eintauchen:** Die „Kulturstrolche“ lernen die Künste, Kulturschaffenden und kulturelle Orte kennen – und das sowohl analog als auch digital. Sie bewegen sich hinter den Kulissen und vor den Kulissen, stellen Fragen und sind nie nur Zuschauer*in oder Zuhörer*in.
- **Selbst ein Stück Kultur erschaffen:** Die „Kulturstrolche“ werden selbst künstlerisch aktiv und erschaffen vor dem Hintergrund ihrer Erlebnisse etwas Eigenes. Sich selbst als Handelnder zu erfahren, ist ein Kernstück des Programms.
- **Kulturerfahrungen reflektieren und dokumentieren:** Die „Kulturstrolche“ halten auf kreative Art und Weise ihre Fragen, Erfahrungen und Eindrücke fest. Durch die Dokumentation und Reflexion ihrer Kulturerlebnisse entstehen so über drei Jahre ganz individuelle (Kultur)tagebücher.

Ziele der Kulturstrolche

Für die Kinder...

...**Die Kulturstrolche öffnen Türen in die Welt der Kultur:** Durch das „Kulturstrolche“-Projekt lernen die Kinder möglichst viele Kultursparten persönlich kennen und werden frühzeitig und systematisch an die kulturellen Angebote ihrer Umgebung herangeführt. Sie üben den Umgang mit verschiedenen Kunstformen und werden vertraut mit der Nutzung von Kulturorten.

...**Die Kulturstrolche machen ästhetische Erfahrungen und sammeln kulturelle Kompetenzen:** Im eigenen Ausprobieren und in der Begegnung mit Künstler*innen können praktische kulturelle Kompetenzen erworben und innerhalb der Projektlaufzeit von drei Jahren vertieft werden. Ästhetische Erfahrungen schärfen den Blick für Untertöne, Harmonien und Dissonanzen. Die Kulturstrolche erleben, dass jenseits von „falsch oder richtig“ viele Perspektiven und Deutungen möglich sind.

...**Die Kulturstrolche schaffen einen Raum für Wahrnehmung, Verständigung und Ausdruck:** Das Erforschen ästhetischer Prozesse ermöglicht die Wahrnehmung von neuen Perspektiven, Strukturen und Details. Neues ausprobieren, kreativ werden und einen eigenen Ausdruck suchen – all das sind Aspekte, die Kulturstrolche im kulturellen Raum erproben können.

Für Kultureinrichtungen und Schulen

Die Kulturstrolche ermöglichen nachhaltige Kooperationen und sind Nährboden für weitere kulturelle Bildungsprojekte: Durch das Programm der „Kulturstrolche“ verzahnen sich Schulen und Kultureinrichtungen eng miteinander. Hierdurch entstehen Kontakte und Kooperationen zwischen Künstler*innen und Kulturschaffenden der freien Szene mit kommunalen Kulturbüros und Schulen. Auf der Basis von gelingenden Kooperationen wiederum können weitere Projekte initiiert werden, um eine nachhaltige Struktur für kulturelle Bildung zu kultivieren und zu pflegen.

Kulturorte entwickeln kulturelle Angebote und Profile für eine junge Zielgruppe: Je stärker Kulturorte sich mit Kinderfragen auseinandersetzen, desto überzeugender arbeiten sie an ihrer Zukunft. Die kulturellen Einrichtungen, die am Projekt „Kulturstrolche“ beteiligt sind, können die Gelegenheit nutzen, für ihre Angebote nachhaltig zu werben. In der Kooperation mit den Schulen kann es gelingen, das eigene Programm kindgerechter zu modulieren und Angebote für die Zielgruppe zu differenzieren.

Kulturelle Bildung in den Schulen wird gestärkt: Schulen können das Programm Kulturstrolche nutzen, um ihr kulturelles Profil zu schärfen und nach außen hin selbstbewusst zu vertreten. Dies ermöglicht ein für die Kinder kostenfreies, systematisch aufgebautes und langfristig angelegtes kulturelles Bildungsangebot.

Konzept

Projektstruktur

Projektträger und Förderer: Kultursekretariat NRW Gütersloh und NRWKULTURsekretariat gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft

Das Projekt „Kulturstrolche“ liegt in der Trägerschaft des Kultursekretariats NRW Gütersloh und des NRW KULTURsekretariats (Wuppertal). Die Sekretariate nehmen eine Beratungs-, Koordinierungs- und Förderfunktion für ihre Mitgliedsstädte ein. Die Bereitstellung von finanziellen Fördermitteln, projektspezifischen Materialien, die Übernahme der landesweiten Koordination des Kulturstrolche-Netzwerkes mit Ausrichtung von Fachtagen und Qualifizierungsworkshops sowie Öffentlichkeitsarbeit liegen im Aufgabenfeld der Projektträger.

Projektleitungen in den Mitgliedsstädten: Benannte Projektleitungen in den Mitgliedsstädten übernehmen die lokale Koordination, programmatische Entwicklung u.a. des Angebotskatalogs und Begleitung der Kooperationen innerhalb des Kulturstrolche-Projektes in ihrer Kommune. Sie beantragen die Fördergelder bei den Sekretariaten.

Kulturorte und Schulen: Kulturorte, Kultureinrichtungen und Künstler*innen bilden die Anbieter für das kulturelle Programm der Kulturstrolche. Ausgewählte Schulen sowie Klassen nehmen am Projekt teil und besuchen die verschiedenen Kulturangebote im Klassenverbund und in Begleitung von Lehrkräften. Die Lehrkräfte stehen im engen Kontakt zu den jeweiligen Kulturanbietern, um die Kulturerlebnisse vor- und nachzubereiten.

Konzept

Unterwegs in den verschiedenen Sparten

Die Kulturstrolche sind in allen kulturellen Sparten unterwegs, beschäftigen sich mit Theater, bildender Kunst, Literatur, Medien, Musik, Tanz und Geschichte. Dafür „erstrolchen“ sie jedes Mal einen passenden Sticker für ihr Kulturstrolche-Heft.

Theater

Vorhang & Scheinwerfer, Schminke & Kunstblut, Clownsnase & Masken ...

Hinter die Kulissen eines Theaters gucken, Schauspieler*innen beim Proben beobachten und Regisseur*innen über ihre Arbeit ausfragen, mit Körper und Sprache spielen, sich in fremde Rollen hineinversetzen, sich schminken und verkleiden. Theater kann auf der Probebühne, auf der Straße, in einem freien oder städtischen Theater stattfinden. Manches wird geübt, manches wird improvisiert.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Stadttheater, freie Theater, Marionettentheater, Jugendclubs, Zirkus, Theaterpädagog*innen, Schauspieler*innen, Regisseur*innen, Maskenbildner*innen, Performance-Künstler*innen etc.

Kunst

Farbtupfer & Pinsel, Ton & Stein, Graffiti & Höhlenmalerei, Fotoapparat...

„Jeder Mensch ist ein Künstler.“ (Joseph Beuys) – Einem Künstler im Atelier über die Schulter schauen, eine Ausstellung kuratieren, ein Kunstmuseum besuchen, selbst künstlerisch tätig werden mit Farben, Stein, Natur- oder Alltagsmaterialien. Kunst beinhaltet viele Formen, Farben und verschiedene Ausprägungen. Sie findet im öffentlichen Raum genauso statt wie in tollen Kunstorten.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Kunstmuseen, Jugendkunstschulen, Kunstvereine, Kunstateliers, freie Maler*innen, Fotograf*innen, Illustrator*innen, Graphic Recorder*innen, Bildhauer*innen etc.

Literatur

Buchstaben & Verse, E-Book & Schriftrolle, Bilderbuch & Brief...

In die vielfältigen Welten der Literatur eintauchen, sich in dicken Büchern verlieren, in E-Books stöbern, Gedichte im Mund zergehen lassen, die Helden und Schurken unserer Lieblingsgeschichten bei ihren Abenteuern begleiten, selbst Geschichten schreiben, diese in unterschiedlichen Schriften festhalten und vorlesen. Herausfinden, wie Autor*innen eine Geschichte schreiben und Bibliotheken einen riesen Fundus an Medien und Möglichkeiten bereithalten.

Konzept

Medien

Smartphone & Tablet, Zeitung & Fernsehen, Kamera & Regiestuhl...

In Radio- oder Fernsehredaktionen hineinschnuppern, Journalist*innen interviewen, sich mit Zeitungsartikeln und Drehorten beschäftigen, mit der Kamera losziehen und seine Stadt portraituren, einen Blog schreiben, ein eigenes Spiel oder einen Roboter programmieren oder sich ein Digitalart ausdenken.

Musik

Stimmgabel & Tonspur, Klassik & Rock`n Roll, Panflöte & Dudelsack, Instrumente, Noten...

Musik ist überall, aber wie wird sie „gemacht“? Wo kommt sie eigentlich her? Wie arbeiten Musiker*innen und Komponist*innen? Instrumente kennen lernen von Klavier, über Cello bis hin zur arabischen Oud, mit der eigenen Stimme experimentieren, Beatboxen, Loops und Bodypercussion ausprobieren, beobachten wie im Tonstudio Musik aufgenommen wird, mit elektronischen Effektgeräten spielen, einen Orchestergraben inspizieren und selbst ein Musikstück schreiben oder ein Instrument bauen.

Tanz

Ballettschuhe & Hip-Hop-Rhythmen, rituelle Tänze & Akrobatik, Ghettoblaster & nackte Füße...

Wie arbeiten professionelle Tänzer*innen? Und was macht eigentlich ein/e Choreograf/in? Und wie merkt man sich überhaupt diese ganzen Bewegungen? Selbst so unterschiedliche Tanzstile wie Hip-Hop, Ballett oder Linedance ausprobieren, mit Bewegungen experimentieren und eigene kleine Choreografien entwickeln.

Geschichte

Ritter & Burgen, Kompass & Landkarte, Märchen & Mythen...

Was für eine Vergangenheit hat unsere Stadt? Und wo können wir ihre Spuren entdecken? In Geschichte eintauchen, sich mit Stadtgeschichte, Naturkunde, Religion, Anthropologie, Geografie etc. beschäftigen.

Extra

Der Extra-Sticker wird verliehen, wenn das Projekt keiner Sparte eindeutig zugeordnet werden kann oder spartenübergreifende Veranstaltungen stattfinden.

Organisation

Hinweise zum organisatorischen Verfahren

Jeder Kulturstrolch bzw. jede Kulturstrolche-Klasse besucht mind. 1 Sparte und/oder Kultureinrichtung oder Künstler*in pro Schulhalbjahr.

Ab der Klasse 2 „erstrolchen“ die Kinder so insgesamt mind. 6 Sticker im Laufe ihrer drei Kulturstrolchejahre.

Die Erkundung einer Sparte beinhaltet mehrere Besuche in der Kultureinrichtung oder Besuche eines Künstlers/Vermittlers in der Klasse. Das Eintauchen in eine Sparte erfolgt durch: Sehen, erkunden und selbst tätig werden!

Schritt 1:

Die Kulturstrolche stimmen sich auf die Kultureinrichtung ein, entweder durch die Lehrer*innen oder durch Künstler*innen/Vermittler*innen, die in die Klasse kommen.

Schritt 2:

Die Kulturstrolche lernen eine Kultureinrichtung und die Grundprinzipien der Kultursparte kennen.

- Die Kulturstrolche lernen dabei Profis bzw. Künstler*innen kennen
- Die Kulturstrolche werden selbst kreativ und dürfen künstlerisch tätig werden.
- Die Kulturschaffenden sorgen im Sinne von Nachhaltigkeit für an das jeweilige Angebot anknüpfende Möglichkeiten zur Weiterarbeit.

Schritt 3:

Nach Absolvierung der Kulturbesuche gibt es einen Sticker für das Kulturstrolche-Heft und die Möglichkeit, in diesem künstlerisch das Erlebte zu reflektieren und persönliche Erfahrungen festzuhalten. Dies ist essenzieller Bestandteil der Nachbereitung eines Besuches und liegt in der darüber hinausgehenden Ausgestaltung in der Verantwortung der Lehrkraft.

Organisation

Hinweise zum organisatorischen Verfahren

Verfahren zur Anmeldung und Projektdokumentation nach Abschluss des Projektes:

... vor dem Start des Schuljahres

Die Schulleitung meldet die Klassen an, die in dem kommenden Schuljahr an dem Projekt „Kulturstrolche“ teilnehmen möchten.
Dafür kann das Dokument auf S. 10 verwendet werden.

... vor dem Kulturstrolche-Projekt

Die Lehrkräfte vereinbaren mit den Kultureinrichtungen einen Termin

... nach dem Kulturstrolche-Projekt:

Jede Klasse fertigt nach Absolvierung eines Projektes einen Projektbericht an. Eine Vorlage finden Sie auf S. 11. Das Ausfüllen des Projektberichts ist verpflichtend und wichtig für die weitere Teilnahme am Programm der Kulturstrolche.

Dem Projektbericht sind zur Abrechnung Belege/Quittungen beizufügen!

→ Abrechnungsgrundlage: Die Höhe der ausgezahlten Förderung für jede Schule ist abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Klever Grundschulen und der Klassenanzahl. Die Fördersumme kann entsprechend jährlich variieren und wird immer im Dezember (für ein Kalenderjahr) ausgezahlt.

Anmeldung

2023/2024 am Projekt teilnehmende Klassen/Kinder

Name der Schule:

Straße:

PLZ/Ort:

Bitte unbedingt
dieses Formular
nutzen!

Kontaktperson in der Schule für das Kulturstrolche-Projekt:

Telefon/Email:

Anzahl Kulturstrolche-Kinder insgesamt	
Anzahl Kulturstrolche-Klassen insgesamt (2. bis 4. Schuljahr)	
Anzahl benötigter Kulturstrolche-Hefte inkl. Sticker und Material für Schüler*innen die erstmalig teilnehmen (kostenlos)	

Ort/Datum/Unterschrift

Bitte zurück an: **Stadt Kleve - Fachbereich Schulen, Kultur und Sport - Rabea Loffeld**
Minoritenplatz 1 - 47533 Kleve - rabea.loffeld@kleve.de



Projektbericht

Für jedes durchgeführte Projekt ist ein separater Bericht anzufertigen, dieser dient als Nachweis für das Kultursekretariat NRW Gütersloh.

→ Mit Rechnungen und Quittungen zur Abrechnung einreichen!

*Die Höhe der ausgezahlten Förderung ist für jede Schule abhängig von der Gesamtanzahl der jährlich teilnehmenden Klever Grundschulen und der gemeldeten Kinder, somit kann der Förderanteil pro Schule jährlich variieren. Die Verwendungsnachweise (Projektberichte und Rechnungen/Quittungen) für das abzurechnende Kalenderjahr müssen dem Fachbereich 40 Schulen, Kultur und Sport bis zum **15.12.** des jeweils laufenden Haushaltsjahres zur Abrechnung vorliegen.*

Schule:

Klasse:

Klassenlehrer*in:

Schüler*innen Anzahl:

Projektname:

Institution/ Einrichtung/ Künstler*in:

Datum:

Bericht:

Bitte zurück an: Stadt Kleve - Fachbereich Schulen, Kultur und Sport - Rabea Loffeld
Minoritenplatz 1 - 47533 Kleve - rabea.loffeld@kleve.de

Angebote



Ein Besuch in der Stadtbücherei

Kleine und große Menschen sind eingeladen, unser Buch- und Medienangebot zu entdecken. Es gibt Platz zum Lesen, Hören und Entdecken:

- ❖ **Wir bieten Führungen**
- ❖ **Versprechen euch: Selber lesen macht Spaß!**
- ❖ **Ihr findet hier viele neue Medien, schöne Geschichten und interessante Themen!**



Angebote



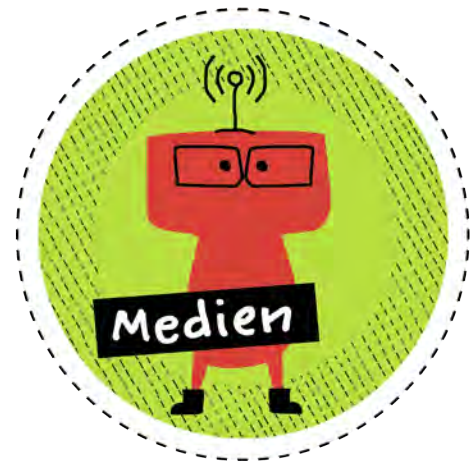
Ein Besuch in der Stadtbücherei

- ❖ **Wie bekomme ich einen Büchereiausweis?**
- ❖ **Was muss ich bei der Ausleihe beachten?**
- ❖ **Wie kann ich ausleihen?**
- ❖ **Wann müssen meine Medien zurück?**
- ❖ **Wie finde ich ein Medium, das ich suche?**
- ❖ **Wie geht das mit den e-Medien und Online-Angeboten?**
- ❖ **Was ist der Unterschied zwischen Bücherei und Buchhandlung?**

Anmeldung:

**Stadtbücherei Kleve
Wasserstraße 30 – 32
47533 Kleve
Telefon: 0 28 21 / 84 – 373
E-Mail: buecherei@kleve.de**

Angebote



Vor-Ort und online Medien für Alle aus der Stadtbücherei

Vor Ort findet ihr:

- Bücher mit Geschichten, zum Vorlesen(lassen) und zu vielen (Sach-)Themen
- Hörspiele
- Tonies
- Gesellschaftsspiele
- Konsolenspiele
- DVDs

Zu den Online-Angeboten gehören:

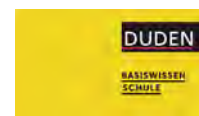
- **Onleihe Niederrhein**
Die Onleihe bietet eine große Bandbreite e-Medien und e-Learning-Angeboten zur Ausleihe an. - Auch über die Onleihe-App.



- **OverDrive Niederrhein**
e-Medien überwiegend in Fremdsprachen (Englisch, Niederländisch). Nutzung auch über die kostenlose Libby-App.



- **Duden-Basiswissen Schule**
Wissen zur deutschen Sprache und Lernhilfen zu vielen Fächern.



- **Brockhaus Junior**
Lexikonsuche im bewährten Brockhaus, auch für Kinder im Brockhaus

JUNIORLEXIKON

**BROCK
HAUS**

Angebote



Kleve entdecken! Auf Spurensuche und Entdeckertouren...

Entdeckertour durch die Schwanenburg

Bei der Entdeckertour gibt es spannende Geschichten von Rittern, Burgfrauen und Herzögen zu hören und anschließend kann die Ritterprüfung für Schwanenburgexperten abgelegt werden.

mit Wiltrud Schnütgen, Dauer ca. 2 Stunden



Wir suchen einen Schatz

Elsa, die Frau des Nachtwächters, erzählt die Klever Stadtgeschichte abwechslungsreich und spannend. An jeder Station gibt es Aufgaben zu lösen, deren Beantwortung schließlich zu einem tollen Schatz führt.

mit Birgit van den Boom, Dauer ca. 60 bis 90 Minuten



Abenteuertour für Kinder

Spannende Wanderung im Dunkeln mit Taschenlampen für Kinder in Begleitung eines Erwachsenen. Vom Prinzenhof geht es durch den Prinz-Moritz-Park hinunter zum Kermisdahl, dort entlang, hoch zur Schwanenburg und zurück zum Ausgangspunkt.

Taschenlampe bitte mitbringen!

mit Jens Werner, Dauer: ca. 90 Minuten

Angebote



Kleve entdecken! Auf Spurensuche und Entdeckertouren...

Klever Räubern auf der Spur

Was haben die Räuber früher ausgeheckt und wo haben sie sich getroffen? Es geht um allerlei Verbrechen der Vergangenheit und zum Abschluss dürfen die unerschrockenen Teilnehmer ein altes Verlies in der Schwanenburg erkunden. (für Kinder ab 8 Jahren)



mit Wiltrud Schnütgen, Dauer ca. 90 Minuten

Erlebnispädagogische Führung in den Klever Gärten

Bei der Führung in den historischen Gartenanlagen erfahren die Kinder Interessantes aus der Stadtgeschichte und erleben die Parklandschaft bei spannenden Gruppenspielen als ihre „Eventlocation“

mit Jens Werner, Dauer ca. 90 Minuten

Führung durch die Schwanenburg (ab Sommer 2023)

Die Geschichte der Burg und ihrer Bewohner stehen auf dem Programm, dabei werden die Gewölberäume im Spiegelturm und der Speicher im Schwanenturm besichtigt.

mit Wiltrud Schnütgen, Dauer ca. 90 Minuten

Führung über die Entwicklung der Stadt Kleve

Bei dieser Führung geht es um die Stadtmauer, die Stadttore und die drei Innenstadthügel. Auf Wunsch auch Mittelalterleben und jüdische Stätten – die Tour kann je nach Unterrichtsinhalt variiert werden.

mit Wiltrud Schnütgen, Dauer ca. 90 Minuten

Infos & Buchung:

Wirtschaft, Tourismus & Marketing Stadt Kleve GmbH

Minoritenplatz 2 , 47533 Kleve

Tel.: +49 - 0 28 21 / 84 – 806

Email: tourismus@wtm-kleve.de

www.kleve-tourismus.de



Angebote



Wir richten ein Kinderarchiv ein

Die Kinder erhalten bei einer Führung zunächst einen Blick hinter die Kulissen des Stadtarchivs.

Welche Aufgaben hat ein Archiv?

Wo und wie werden historisch relevante Unterlagen aufbewahrt?

Bei der Führung werden z.B. historische Postkarten, Fotos und handschriftliche Akten präsentiert.

Wie geht man mit Dokumenten im Archiv um, wie wird Archivgut „verzeichnet“?

Dies sollen die Kinder bei einer Verzeichnungsübung lernen.

Sie fertigen eigene Dokumente an, indem sie ihr Kinderzimmer oder ihr Lieblingsspielzeug zeichnen. Anschließend archivieren wir diese Bilder in unserem Kinderarchiv. Somit hinterlassen die Kinder auch eigene Spuren in unserer Stadtgeschichte.

Zielgruppe:	4. Klasse
Teilnehmerzahl:	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
Dauer:	ca. 60 Minuten
Ort:	Stadtarchiv Kleve, Triftstraße 11, 47533 Kleve
Ansprechpartnerin:	Katrin Bürgel, Leiterin des Stadtarchivs
Tel.	02821-84701
Mail:	katrin.buergel@kleve.de

Angebote



Wir besuchen eine Theatervorstellung

Schulklassen erhalten auf die Veranstaltungen des Kindertheaters der Stadt Kleve eine Ermäßigung. Begleitende Lehrer*innen haben freien Eintritt. Die Stücke entnehmen Sie bitten dem aktuellen Spielplan, diesen finden Sie online auf www.kleve.de oder über den untenstehenden QR-Code

Programmübersicht 2023/2024



Tickets gibt es über den Fachbereich Schulen, Kultur und Sport der Stadt Kleve, Minoritenplatz 1, 47533 Kleve

bei Stephan Derks, Tel. 02821 / 84-254, Stephan.Derks@Kleve.de
und Rabea Loffeld, Tel. 02821 / 84-364, Rabea.Loffeld@Kleve.de

Mit dem QR-Code
direkt zum Ticket!



Angebote



Kannst du nicht schlafen, kleiner Bär? Vormittagsvorstellung – Theater

Mittwoch, 15.11.2023, 10.00 Uhr
Stadthalle Kleve, ca. 60 Minuten, ohne Pause
Tickets 3,40 € für Gruppen

Der große Bär und der kleine Bär leben zusammen in einer Höhle im Wald. Man sollte meinen, dass dies für Bären nichts Ungewöhnliches ist. Ist es auch nicht, bis zu dem Zeitpunkt, wenn die Schlafenszeit herannaht und der Einfallsreichtum des kleinen Bären auf Hochtouren läuft. Denn es gibt viele Möglichkeiten, sich um das Einschlafen zu drücken. Wer Kinder hat, weiß das. Auch der große Bär weiß das. Aber er geht gelassen damit um.

"Ich habe Durst!,,
"Es ist so dunkel!,,
"Ich muss noch die Rolle rückwärts üben!,,
"Ich habe Angst, da ist etwas in der Höhle!,,
"Eine Biene will mich stechen!,,

Das alles sind gewichtige Gründe für den kleinen Bären, um die Schlafenszeit hinauszuzögern!



Mit der gleichen einfühlsamen und humorvollen Art, die der große Bär an den Tag legt, setzen Christiane Remmert und Jojo Ludwig die Geschichte von Martin Waddell und Barbara Firth in beeindruckende Bilder um.

Das Stück ist allen Kindern gewidmet, die auf der Suche nach neuen Ausreden sind, um noch nicht ins Bett zu müssen und allen Eltern, die sich für solche Fälle eine "Bärengeduld" zulegen wollen.

Angebote



Museum Kurhaus Kleve - ein besonderer *Erlebnis-Ort!*

Ein Museum ist ein ganz besonderer Ort. Hier werden Kunstwerke einem großen Publikum gezeigt. Es gibt eine Vielzahl von Fragen, die die Kinder interessieren und die während eines normalen Museumsbesuchs nicht geklärt werden können! Es gibt auch Räume, in die kein normaler Museumsbesucher gelangt! Ein Rundgang inkl. Workshop möchte das Museum und seine Besonderheiten und auch die unterschiedlichen Arbeitsbereiche erlebbar machen.

Zielgruppe: Neugierige und abenteuerlustige Schulklassen insbesondere Grundschüler*innen

Dauer: Auf Wunsch 90 oder 120 Minuten

Termine: Zu den regulären Öffnungszeiten dienstags bis sonntags zwischen 11 und 17 Uhr, auf Nachfrage ggf. auch vormittags zwischen 9 und 11 Uhr

Planungsverlauf: Der Workshop beginnt mit einem ca. 10- bis 15-minütigen Rundgang durch das Museum mit seinen reichen Ausstellungen und Sammlungspräsentationen vom Mittelalter bis in die Gegenwart.

Im Anschluss findet kreatives Zeichnen, Malen und/oder Bildhauern in der WunderKammer statt, dem schönen pädagogischen Saal mitten im Museum, in dem man das vorab Gesehene phantasievoll und einfallsreich verarbeiten kann.

Kosten: Workshop inklusive Museumsrundgang

90 Minuten 90 Euro / 120 Minuten 120 Euro

Ein Workshop findet mit bis zu 20 Teilnehmer*innen statt.

Ab 21 Teilnehmer*innen erhöht sich die Gebühr um 30,- € und es wird um mindestens 2 Begleitpersonen gebeten.

Ab 27 Teilnehmer*innen müssen 2 einzelne Workshops gebucht werden (zzgl. Eintritt entfällt, da Schulklassen im Klassenverband immer kostenlos in das Museum dürfen)



Anmeldung / Kontakt:

Museum Kurhaus Kleve

Tiergartenstraße 41, 47533 Kleve

Tel. 02821/7501-0

empfang@mkk.art

Angebote



Musik live erleben

Die Konzerte der Stadt Kleve

Die Konzertreihen der Stadt Kleve bieten allen Klever Bürgerinnen und Bürgern musikalische Erlebnisse mit einem Schwerpunkt auf klassischer Musik. Ausflüge in Jazz und Weltmusik ergänzen das Klassik-Angebot. In jeder Spielzeit gibt es auch Kinder- und Familienkonzerte. Dazu gehen Musiker/innen und Ensembles in die Schulen mit kleinen Schülerkonzerten und Musikworkshops.



Informationen über Sigrun Hintzen
per E-Mail: einfach@absurd.de
per Telefon: 02821-897661

Angebote



„Movie Musicals“

Junge Sängerinnen & Sänger Kinderorchester NRW

Musicals können auf ganz vielfältige Weise erzählen. Hier gibt es große Gefühle, liebenswerte und skurrile Charaktere oder gar Gesellschaftskritik, verbunden mit fantastisch komponierter Musik. Fantasiegeschichten aus Disney-Filmen, wahre Lebens- oder die schönsten Liebesgeschichten wurden als Musical dargeboten und kamen als neues Filmgenre auf die große Leinwand. Orchester, Gesang und Schauspiel sind auf der Bühne vereint und sorgen für beste Unterhaltung.

Gemeinsam mit jungen Sänger:innen, die eigens für dieses Projekt gecastet werden, inszeniert das quirlige Kinderorchester NRW ein Konzerterlebnis mit Songs und Musik aus Musicalfilmen der letzten Jahre. Dabei reisen wir mit den jungen Musikerinnen und Musikern in den Hamburger Hafen, besuchen das West End in London und schlendern über den Broadway in New York, die Heimat von vielen weltweit bekannten Musicals. Gesangsnummern und Orchestermusik wechseln sich ab in diesem Familienkonzert für Augen und Ohren auf den Brettern, die die Welt bedeuten: **Let The Show Begin!**

Zielgruppe: Grundschüler/innen ab 6 Jahre

Teilnehmerzahl: unbegrenzt
je nach Platzkapazität in der Stadthalle

Dauer: ca. 45-60 Minuten

Termin: 05. November 2023, 16 Uhr

Planungsverlauf: Konzertkarten können
über den Fachbereich Kultur gebucht werden.

(Kontakt für eine zusätzliche Führung durch die Stadthalle: Sigrun Hintzen)

Ort: Stadthalle Kleve, Lohstätte 7, 47533 Kleve

Ansprechpartner/in: Konzerte der Stadt Kleve, Sigrun Hintzen, 02821-897661, mail: einfach@absurd.de

Kosten: 5 € pro Konzertkarte im Klassenverbund, Begleitpersonen haben freien Eintritt



Angebote



„Verrücktes Glück!“

Ein Kinderkonzert mit der **munich brass connection**

Der Hirte Matthias sucht Abwechslung von seinem eintönigen Leben. Gemeinsam mit den ehemaligen Zirkustrompetern Pfiff und Pfaff, dem Instrumentenhändler Herbert und dem Geschichtenerzähler Fabian geht er auf Reisen, um Menschen in musikalischen Notsituationen zu helfen. Unglücklicherweise geraten sie dabei in die Fänge des mächtigen Königs Frissmeinnicht. Doch da hat Matthias eine verrückte Idee...

Die **munich brass connection** besteht aus fünf Blechbläsern, die neben ihrem Ensemble-Leben Orchestermusiker und Instrumentalpädagogen bei den Münchener Symphonikern, dem Staatstheater am Gärtnerplatz, den Augsburger Philharmonikern, der Grassauer Musikschule und den Niederbayerischen Philharmonie tätig sind. Mit strahlendem Blech, ganz viel Luft und Charme verzaubern **Konrad Müller (Trompete), Hannes Oblasser (Trompete), Matthias Krön (Horn), Andreas Oblasser (Posaune) und Fabian Heichele (Tuba)** die jungen Zuhörer.

Zielgruppe: Grundschüler/innen ab 6 Jahre

Teilnehmerzahl: unbegrenzt
je nach Platzkapazität in der Stadthalle

Dauer: ca. 45 - 60 Minuten

Termin: 20. März 2024, 10 Uhr

Planungsverlauf: Konzertkarten können über den Fachbereich Kultur gebucht werden. Kontakt für eine zusätzliche Führung durch die Stadthalle: Sigrun Hintzen

Ort: Stadthalle Kleve, Lohstätte 7, 47533 Kleve

Ansprechpartner/in: Konzerte der Stadt Kleve, Sigrun Hintzen, 02821-897661, mail: einfach@absurd.de

Kosten: 5 € pro Konzertkarte im Klassenverbund, Begleitpersonen haben freien Eintritt





Sicherlich gibt es noch viele weitere Angebote sich der Kunst & Kultur zu nähern...

Theater

Stadttheater, freie Theater, Marionettentheater, Jugendclubs, Zirkus, Theaterpädagog*innen, Schauspieler*innen, Regisseur*innen, Maskenbildner*innen, Performance-Künstler*innen etc.

Kunst

Kunstmuseen, Jugendkunstschulen, Kunstvereine, Kunstateliers, freie Maler*innen, Fotograf*innen, Illustrator*innen, Graphic Recorder*innen, Bildhauer*innen etc.

Literatur

Bibliotheken, Archive, Literaturmuseen, Lesecafés, Autor*innen, Lyriker*innen, Übersetzer*innen, Poetry-Slammer*innen

Medien

Radio, Zeitung (Besuch in einer Lokalzeitung kann zum Beispiel eine Verbindung von Printmedien und digitalen Medien (E-Reader und Online-Ausgabe) aufzeigen), Gamer, Programmierer, Online-Redakteur*innen, Web-Designer*innen, Blogger*innen etc.

Musik

Musikschulen, Musiktheater, Jugendclubs, Tonstudios, Sänger*innen, Instrumentalist*innen, Chorleiter*innen, Tontechniker*innen, Konzerthäuser, Jazzclubs, Komponist*innen, Musikvermittler*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise

Tanz

Tanzschulen, Tanzvereine, Tanztheater, Tanzpädagog*innen, Tänzer*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Geschichte

Museen aller Art wie z.B. Stadtmuseum, Heimatmuseum, Bergbaumuseum, Naturkundemuseum, Archive, archäologische Museen, Freilichtmuseen, Kirchengemeinden, Historiker*innen, Archäolog*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Extra

Besondere Kultureinrichtungen wie etwa soziokulturelle Zentren oder nicht an eine Kultureinrichtung gebundene Formate wie Festivals, interkulturelle Stadtfeste, sowie Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

KULTUR STROLCHE

Ansprechpartner*in:

Rabea Loffeld

Stadt Kleve

Fachbereich Schulen, Kultur
und Sport

Minoritenplatz 1

47533 Kleve

Rathaus, 2. OG. Zi 2.03

Tel. 02821 / 84 364

rabea.loffeld@kleve.de

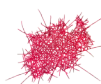
www.kulturstrolche.de

Mehr dazu unter

www.kulturstrolche.de



Ein Projekt vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh



NRW KULTUR
SEKRETARIAT
WUPPERTAL

Gefördert vom:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nach einer Projektidee
der Stadt Münster